
Stopp-Regel

Ziel: Die Schüler/innen erkennen ihre Grenzen und wahren sie gewaltfrei, wenn andere diese überschreiten.

Zielgruppe: für alle Schulstufen geeignet

Dauer: 1 Unterrichtseinheit

Materialien: Kopiervorlage Stopp – Symbol (für die Grundschule)

Grundlegender Gedanke ist, dass Konflikte zum Zusammenleben dazu gehören und Kinder und Jugendliche im Schulalltag die Chance haben zu lernen, wie sie miteinander auskommen können. Um sie darin zu unterstützen, kann man die Stoppregel einführen.

Die Regel lautet: Wenn jemand etwas macht, was eine/n andere/n stört, darf der/die Betroffene „Stopp“ sagen. Diese Regel gilt immer dann, wenn eine persönliche Grenze überschritten wird, wenn das Verhalten der/des Mitschüler/in als unangenehm empfunden wird.

Unter günstigen Bedingungen lernen Kinder im Laufe des Sozialisationsprozesses ihrer jeweiligen Entwicklungsstufe entsprechend ihre vielseitigen Beziehungen zu Familienmitgliedern, Freund/innen und Mitschüler/innen zu gestalten. Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten sind in konfliktbeladenen Lebensumständen aufgewachsen, die politische und gesellschaftliche Realität, hat sich auf das Familienleben ausgewirkt und oftmals tiefe seelische Verletzungen hinterlassen, die noch nicht bewältigt werden konnten. Eine breite gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Erziehungsfragen konnte in vielen Herkunftsländern bis heute nicht ausreichend stattfinden, traditionell geprägte Rollenbilder und Wertvorstellungen prägen und prägen die Betroffenen. Ungeachtet ihrer Vorgeschichte müssen Schüler/innen zwischenmenschliche Fertigkeiten erlernen. Die Stopp-Regel ist ein hilfreiches Instrument, um allen Beteiligten in einer Konfliktsituation Zeit zum Innehalten zu geben und Grenzen spürbar zu machen.

Durchführung:

10 – 15‘ Erarbeiten Sie mit den Kindern/Jugendlichen altersgemäß, was Gewalt ist und wie sich diese in der Klasse zeigt.

2 – 3‘ Erklären Sie den Schüler/innen die Regel. In der Grundschule bewährt es sich, dafür ein sichtbares Symbol (etwa eine Stopp-Tafel) einzuführen, dass die Kinder im Falle einer Grenzüberschreitung zur Verdeutlichung jemandem zeigen können.

15 – 20‘ Die Schüler/innen sammeln Situationen, in denen die Stopp-Regel angewendet werden kann, und gestalten diese gemeinsam ein Plakat mit den Klassenregeln, das gut sichtbar in der Klasse aufgehängt wird. Im

Idealfall gilt die Stopp-Regel in allen Klassen, sodass bei einer Durchmischung (etwa bei Schulfesten, auf dem Pausenhof oder auf dem Gang) alle Schüler/innen die Regel anwenden können.

5‘ Die Schüler/innen suchen nach Beispielen für einen möglichen Missbrauch, etwa wenn ein/e Lehrerin die Hausaufgaben bekannt gibt und jemand „Stopp“ ruft, weil er/sie keine Lust aufs Üben hat.

